

Chronik seit unserem 100 jährigen Jubiläum 1996

Unter OSM Georg Grathwohl wurde 100 Jahre SV Aixheim gefeiert.

Rückschau.

Der SV hat eine bewegte Zeit hinter sich. 2 Weltkriege mussten überwunden werden. Am 02.08.1952 wurde der Verein von 19 ehemaligen Mitgliedern bzw. von deren Söhnen wieder gegründet. 1. Vorstand war der damalige Bürgermeister Karl Gruler. Mit viel Eigenleistung und wenig Geld wurden die Steine von den Mitgliedern im Kaminwerk Holpp selber gemacht und 1954 konnte das Haus eingeweiht werden.

Geschossen wurde im Sommer. Erst 1963 wurde von Max Gruler das Haus ganzjährig bewirtschaftet. Durch den Bau von Heckler & Koch wurde dann der Weg verbessert und wir bekamen Strom. Auf Karl Gruler folgten die Vorstände Eugen Forschner, Walter Mauch, Max Gruler und Karl Stier. Gebaut wurde dann auch ein geschlossener LG-Stand und die Pistolenanlage.

Am 22.08.1996 wurde dann unter OSM Georg Grathwohl das 100-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Ein Preisschiessen mit 16 Ständen wurde in der Festhalle Aixheim veranstaltet. Da kamen Schützen bis aus dem Raum Stuttgart.

Höhepunkt war die Fahnenweihe und der große Festumzug am Sonntag. Insgesamt hat Georg Grathwohl alles sehr gut organisiert. Wehrmutstropfen war das zum Teil schlechte Wetter. Das Grenzlandsextett brachte am Samstag nicht die erhofften Besucher.

Durch viele Spenden kamen wir mit einem blauen Auge davon.

Nach Georg Grathwohl folgte Albert Gruler als OSM. Sein großes Objekt war die die neue Luftgewehr Halle mit 14 elektrischen Seilzuganlagen. Problem war die schwierige Lage. Die einzige Möglichkeit war die Halle auf Stelzen zu stellen, so dass die Durchfahrt für H&K möglich ist. Mit 240.000,- Euro war das unser größtes Projekt. Es konnte mit Zuschüssen vom Verband, der Gemeinde und viel Eigenarbeit gestemmt werden. Positiver Nebeneffekt ist der überdachte Hof. Heute sind wir auf unsere Halle stolz.

Auch sportlich ist unser Verein sehr erfolgreich. Es gab schon Jahre, da hatten wir fast die Hälfte aller Titel im Schützenkreis Tuttlingen.

Herausragend waren die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften: Dorit u. Klaus Häsler und Georg Grathwohl. Legendär war auch die Deutsche Meisterschaft im Modellkanonenschießen 1981.

Da uns 2003 vor allem die inzwischen veralteten 7 Luftdruckbahnen von der Kapazität her immer wieder unserer Grenzen aufzeigten, entschlossen wir uns eine moderne Luftdruckhalle zu bauen. Da wir keinen Platz mehr hatten und Heckler & Koch eine Durchfahrt benötigte, mussten wir die neue Halle auf Stelzen stellen. Unter OSM Albert Gruler wurde bei der Generalversammlung am 12.07.2002 der Neubau mit einem Kostenvolumen von 240.000 Euro abgesegnet. Damals waren wir mit 218 Mitgliedern der zweitstärkste Verein von Aixheim.

Aufgrund von immer größeren Anforderungen im Dreistellungskampf bei den Jugendlichen, stellte man sich der Herausforderung die elektrischen Seilzuganlagen unserer Luftdruckstände auf elektronische Anzeige mit elektronischer Auswertung umzustellen. Dieses Projekt startete Anfang 2016 unser damaliger Vorstand Karl Stallmann. Nach eineinhalbjähriger Sanierungszeit konnte dann am 24.09.2017 der neue OSM Helmut Bosch mit der Einweihungsfeier dieses außerordentliche Projekt der Öffentlichkeit übergeben. Mit diesen 14 elektronischen Ständen hatten wir weit über den

Kreis hinaus die modernste Luftdruckanlage weit und breit. Auch unter 12-jährige können mit Lichtgewehren ganz wie die Großen auf die selben Scheiben schießen.

Vor allem für unseren hoffnungsvollen Nachwuchs haben wir jetzt eine Anlage die bis zu Olympia allen Ansprüchen genügt. Schießen ist vor allem eine Sache der Selbstbeherrschung und vollster Konzentration.

Unsere Jungschützen Katja Grimm und Lucas Plaumann demonstrierten alle Disziplinen sehr eindrucksvoll bei einer Vorführung im Rahmen der Einweihung.

Danke sagen wir für die Hilfen von der Gemeinde. Danke auch an den Sportbund, Danke auch an die privaten Spender und die Gäste, die mit uns feierten und uns über Jahre weg bei den Waldfesten und dem Schlachtfest unterstützten.

Ganz besonderen Dank sagen möchten wir unserem verstorbenen Mitglied Werner Forscher sagen. Er brachte viele spezielle Erfahrungen ein, die zusammen mit unseren Machern Helmut Bosch, Reiner Gruler, Klaus Häsler, Bernd Plaumann und viele mehr, auch umgesetzt wurden. Nur so war alles in dieser Form möglich.

Ein sehr wichtiger Faktor für den Schützenverein ist auch die Gastlichkeit unseres Schützenhauses „Dobel“. Wir hatten immer sehr gute Pächter – Leider hat Corona auch hier uns sehr getroffen. Einmal im Jahr sind wir als Verein selber Gastgeber – bei unserem Klassiker dem Waldfest.

Den Stillstand von 2019 bis 2020 unseres Schießbetriebes haben wir genutzt und den Kugelfang für die 100m-Bahn mit viel Eigenleistung und Kosten auf den neuesten Stand gebracht. Dieser Kugelfang wurde als sogenannte Betongarage gebaut. Das Herzstück ist ein Kugelfang aus speziellem Stahl. Die Geschosse werden in diesem Kugelfang aufgefangen und können mittels einer Schublade geleert werden.

Ebenfalls wurde die marode Holzblende im Pistolenstand durch eine neue Blende mit Spezialstahl ersetzt.

Darüber hinaus bekamen sämtliche Wände des Pistolenstandes sowie die Blenden einen neuen Anstrich. Die Mauern bekamen eine wasserabweisende Blechabdeckung.